

Ministerium für Hochschulwesen und wissenschaftliche Forschung

Universität Algier 2

Fakultät der Fremdsprachen

Abteilung für Deutsch, Italienisch und Spanisch



Masterarbeit

Zum Thema:

**Die Realisierungsformen der Aufforderung
im Deutschen und im Arabischen:
eine kontrastive Untersuchung**

Vorgelegt von :

Hadjer Benzaoui

Imene Abdelkrim

Betreut von :

Prof. Dr . Nadjia Hami

Algier, 2022

Widmung

Diese Arbeit ist unseren Eltern, unseren Geschwistern, mit aller Liebe
der Welt gewidmet

Danksagung

Für die hilfreiche und wissenschaftliche Betreuung dieser Arbeit und für die vielfältige Unterstützung sind wir unserer Lehrerin, Frau Prof. Dr. Hami Nadjia sehr zu Dank verpflichtet.

Ebenfalls gilt unser Dank den Lehrern und den Lehrerinnen, die immer bereit waren, uns zu helfen.

Unsere tiefste Liebe und unser herzlicher Dank gilt unseren Eltern, unseren Geschwistern für ihre stätige vielfältige Unterstützung.

Inhaltsverzeichnis

Widmung

Danksagung

Einleitung **01**

I.Theoretischer Teil

Kapitel 1: Zur Aufforderung im Deutschen

1.Überblick über die kontrastive Linguistik **04**

2.Zur Sprechakttheorie **05**

3.Zum Begriff “Sprechakt” **06**

4.Die Untertypen von Aufforderungen **06**

4.1 Bindende Aufforderungen **08**

4.1.1 Die Anordnung **08**

4.1.2 Das Angebot **12**

4.1.3 Die Weisung **14**

4.2 Nicht-bindende Aufforderungen **15**

4.2.1 Der Ratschlag **15**

4.2.2 Der Vorschlag **18**

4.2.3 Die Bitte **20**

4.2.4 Der Wunsch **24**

Kapitel2 : Zur Aufforderung im Arabischen

1. Die Untertypen der Aufforderung im Arabischen **25**

1.1 Die Forderung **26**

1.2 Das Verbieten **28**

1.3 Fragen als sprachliches Mittel der Aufforderung **29**

1.4 Der Wunsch als Untertyp der Aufforderung **31**

1.5 Das Anrufen **32**

II. Empirischer Teil

Kapitel 1: Korpusanalyse

1. Zur Analyse der Aufforderung im Deutschen anhand des
aufgestellten Korpus **33**

2. Zur Analyse der Aufforderung im Arabischen anhand des **40**

aufgestellten Korpus

Kapitel 2 : Kontrastive Analyse

| | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Zu den Gemeinsamkeiten | 47 |
| 2. Zu den Unterschieden | 49 |
| 3. Zu den Besonderheiten | 50 |
| Schlussfolgerung | 52 |
| Literaturverzeichnis | 56 |
| Textkorpus | 58 |

Einleitung

Wie bekannt, befasst sich die kontrastive Linguistik nicht nur mit der Untersuchung sprachlicher Phänomene von verwandten Sprachen. Im Rahmen dieser Teildisziplin in der Sprachwissenschaft können auch Vergleiche zwischen nicht verwandten Sprachen unternommen werden.

Unser Vorhaben geht in die gleiche Richtung, da wir in unserer Masterarbeit einen Vergleich der sprachlichen Mittel zum Ausdruck der Aufforderung in zwei genetisch unterschiedlichen Sprachen, nämlich im Deutschen und im Arabischen, durchführen wollen.

Mit jeder Äußerung in einer natürlichen Sprache wird eine sprachliche Handlung vollzogen, die eingebettet ist in ein komplexeres Gefüge sprachlicher und nicht sprachlicher Handlungen. Äußerungen bekommen dabei bestimmte kommunikative Funktionen. Aufforderung, Befehl, Frage, Bitte usw. sind solche Funktionen, die von Linguisten seit dem 19. Jahrhundert beschrieben werden.

Eine Aufforderungshandlung besteht darin, den Adressaten dazu zu bringen, eine Handlung durchzuführen, zu unterlassen oder bestimmte Zustände zu akzeptieren und sich dementsprechend zu verhalten.

Mit dieser Untersuchung werden sowohl die einzelnen semantischen Funktionen des Aufforderns als auch die Gesamtheit der ihr zugeordneten grammatischen und lexikalischen Sprachmittel verstanden, die zum Ausdruck der Aufforderung dienen.

Im Deutschen unterscheiden wir zwischen der Anordnung, dem Angebot, der Weisung, dem Ratschlag, dem Vorschlag, der Bitte und dem Wunsch zum Ausdruck der Aufforderung.

Im Arabischen werden unterschiedliche sprachliche Mittel zum Ausdruck der Aufforderung gebraucht.

Diese Realisierungsformen der Aufforderung im Sprachenpaar Deutsch-Arabisch werden behandelt und dargestellt.

Gegenstand und Zielsetzung der Arbeit

In dieser Forschungsarbeit setzen wir uns zum Ziel, die sprachlichen Mittel, mit denen die Aufforderung zum Ausdruck gebracht werden kann im Deutschen und im

Arabischen genau zu untersuchen bzw. zu erläutern. Durch diese Analyse werden wir den Versuch unternehmen, den Bereich der Aufforderung mit seinem vielseitigen und wichtigsten Aspekten in den beiden Sprachen Arabisch und Deutsch zu beschreiben.

In diesem Zusammenhang werden die Gemeinsamkeiten, die Unterschiede sowie die Besonderheiten anhand Beispiele aus den beiden untersuchten Sprachen dargelegt.

Wir werden ebenfalls versuchen, im Laufe dieser Untersuchung, auf die folgenden Fragen zu antworten:

- Wie lassen sich die Begriffe “ Aufforderung” im Deutschen und “اسلوب الطلب” im Arabischen definieren?
- Welches sind die sprachlichen Mittel und Formen zur Realisierung der Aufforderung im Deutschen?
- Welches sind die Entsprechungen der deutschen Aufforderung im Arabischen?
- Verfügt das Arabische auch über unterschiedliche sprachliche Mittel zum Ausdruck einer Aufforderung?
- Welches sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Sprachsystemen?
- Welche Besonderheiten weisen die beiden Sprachen hinsichtlich der sprachlichen Mittel der Aufforderung auf?

Methode und Aufbau der Arbeit

Um den Gegenstand unserer Arbeit klar anzugrenzen sowie ein deutliches Verständnis des Begriffs “Aufforderung” zu schaffen, und um die ersehnten Ziele zu erreichen, werden wir mit unserer kontrastiven Analyse Etappenweise umgehen.

Die vorliegende Arbeit besteht aus zwei Teilen: einem theoretischen und einem empirischen Teil.

Der erste Teil, wie bereits angedeutet, ist theoretisch orientiert , und wird in zwei Kapitel gegliedert:

Das erste Kapitel soll als Grundlage für unsere Untersuchung gelten. Es setzt sich mit der Aufforderung im Deutschen auseinander. An dieser Stelle wird ein Forschungsüberblick über die Terminologie und allgemeine theoretische Erkenntnisse

gegeben. Darüber hinaus versuchen wir, den Begriff Aufforderung zu verdeutlichen sowie die unterschiedlichen Formen und Funktionen der Aufforderung zu erläutern. Das zweite Kapitel befasst sich mit der Aufforderung “اسلوب الطلب” im Arabischen. Zuerst wird dieser Begriff definiert, dann werden Aufforderungsuntertypen im Arabischen präsentiert.

Syntaktische Strukturen und grammatische Gesetzmäßigkeiten werden erläutert.

Der darauffolgende Teil, der empirisch orientiert ist, wird in zwei Kapitel gegliedert. Im ersten Kapitel wird die Analyse der Aufforderung im Deutschen anhand von uns aufgestellten Korpus vorgestellt. Die verschiedenen sprachlichen Mittel zum Ausdruck der Aufforderung im Arabischen werden in diesem Kapitel ebenfalls anhand des zusammengestellten Korpus unter die Lupe genommen.

Im zweiten Kapitel dieses Teil, folgt eine kontrastive Studie, die sich mit der Gegenüberstellung der deutschen und arabischen Ausdrucksweisen der Aufforderung befasst. Dabei werden die Gemeinsamkeiten, Unterschiede sowie die Besonderheiten der beiden Sprachen registriert. Die arabischen Entsprechungen der deutschen Formen und Untertypen der Aufforderung werden ebenfalls herausgestellt.

Zum Korpus

Die Untersuchung der Aufforderung und deren Realisierungsmittel basieren auf einem von uns zusammengestellten Korpus, das in dieser Studie als Ausgangspunkt der Untersuchung dienen wird. Unser Korpus besteht aus deutschen und arabischen Texten und umfasst verschiedene Textsorten, beispielsweise: literarische Texte sowie Verse aus dem edlen Koran.

In der Schlussfolgerung sollen die wesentlichen Untersuchungsergebnisse kurz zusammengefasst.

Theoretischer

Teil

Kapitel 1
Zur Aufforderung
im Deutschen

1. Überblick über die kontrastive Linguistik

Die kontrastive Linguistik, auch konfrontative Linguistik, kontrastive Grammatik genannt, ist ein Teilbereich der angewandten Linguistik, in dem die spezifischen Unterschiede, Gemeinsamkeiten und auch das Besondere zwischen meist nur zwei Sprachen herausgearbeitet werden.

Ibrahim İlkan definiert die kontrastive Linguistik in seiner Untersuchung ‚Fehleranalyse und Fehlerbewertung im Fremdsprachenunterricht‘ wie folgt:

Die kontrastive Linguistik ist ein Gebiet der theoretischen und auch der angewandten Linguistik. Zunächst liegt der Schwerpunkt auf der theoretischen Linguistik, wobei das Hauptanliegen auf dem systematischen Vergleich zweier oder mehrerer Sprachen auf all ihren Ebenen und unter Verwendung desselben grammatischen Modells liegt. Dieser auf das funktionierende System von Sprachen ausgerichtete Charakter dient ihr als theoretische Basis.

(Ilkhan, S.212)

Diesbezüglich betont KURT:

Die kontrastive Linguistik (insbesondere in Osteuropa auch konfrontative Linguistik genannt) beschäftigt sich mit dem systemhaften synchronen Vergleich von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zweier oder mehrerer Sprachsysteme auf phonologisch-phonetischer, morphologischer und syntaktisch-semantischer Ebene. Wichtige Arbeitsbereiche sind: kontrastive Phonetik, kontrastive Semantik, sowie kontrastive Pragmatik. Sie hat ihren Ursprung im Strukturalismus der fünfziger Jahre als neue Grundlage für einen effektiveren Fremdsprachenunterricht.

(KURT : 1983, S. 169)

KARBE, der sich mit der kontrastiven Linguistik in seinem Buch Interferenz – Transfer“ befasst hat, fügt hinzu:

„Dies kann positiv sein, da es beispielsweise im Fremdsprachenunterricht den Lernaufwand vermindert, aber auch negativ, wenn es sich um störende Einflüsse handelt. So werden z. B. Strukturen aus der Muttersprache oder einer anderen Fremdsprache in die neu zu lernende Sprache übertragen, was dann bei Unterschieden in den Sprachsystemen zu fehlerhafter Bildung und Verwendung führt. Interferenzen treten häufig in der Semantik, bei Kollokationen und im phonetisch-phonologischen und artikulatorischen Bereich auf.“

(Karbe: 2000,S.127)

2. Zur Sprechakttheorie

Im Handbuch der deutschen Grammatik wird die Sprechakttheorie folgendermaßen definiert:

Die Sprechakttheorie, ist vor allem mit dem Namen ihrer Begründer Austin (1962) und Searle (1969) verknüpft, in der Sprechakttheorie wird untersucht, welche Handlungen (Sprechakte) unter gegebenen Bedingungen mit der Äußerung eines Satzes vollzogen werden.

(Hentschel /Weydt: 1994, S. 09)

Auer (2013; S218) beschreibt in seinem Buch Sprachwissenschaft, Grammatik— Interaktion, Kognition die Gedanken von Austin über diese Theorie:

Austins ist der Ansicht, dass mit jeder sprachlichen Äußerung zugleich eine Handlung realisiert wird. Diese Idee wird in seinem Hauptwerk: “ Howto Do Thing withwords“ zusammengefasst.

(Auer: 2013, S.218)

3.Zum Begriff “Sprechakt“

Die Sprache wird nicht nur als abstraktes System betrachtet, sondern sie wird als Instrument des Handelns im Hinblick auf ihre Gebrauchsbedingungen untersucht.

In diesem Rahmen betont Auer:

Sprache wird nun nicht mehr ausschließlich als abstraktes System betrachtet, sondern im Hinblick auf ihre Gebrauchsbedingungen und als Instrument des Handelns untersucht wird. Ein Sprechakt ist eine sprachliche Äußerung, durch die ein Sprecher nicht nur redet, sondern faktisch eine Handlung (Akt) vollzieht.

(Auer:2013, S.218)

Nach Searl (2012; S.81) wird der Sprechakt in fünf Klassen geteilt: Assertiv, Direktiv, Kommissiv, Expressiv, Deklarativ. Was uns hier interessiert ist die Klasse der Direktiv. Bei dieser Klasse versucht der Sprecher den Hörer zu einer bestimmten Handlung zu bewegen.

Direktiv: der Sprecher versucht, den Hörer zu einer bestimmten Handlung zu bewegen (bitte, befehlen, raten).

(Vgl. Searl:2012,S.81)

Zu den Sprechakten gehört auch die Aufforderung, die wir im Rahmen unserer Masterarbeit untersuchen möchten.

4. Die Aufforderung

Aufforderungen sind Äußerungen, die vom Gesprächspartner ein bestimmtes Verhalten verlangen. Bei mündlicher Äußerung wird eine Aufforderung, wie in allen anderen Sprachen auch, durch die Intonation deutlich. Im schriftlichen Ausdruck steht dafür als Intonationssignal das Ausrufezeichen am Ende des Satzes.

In der Sprechakttheorie ist die Aufforderung eine grundlegende Klasse von Sprechakten (Direktiv), zu der z. B. bitten, befehlen, verbieten und erlauben gehören. Durch eine Aufforderung versucht ein Sprecher, einen Adressaten dazu zu bringen, eine Handlung in der Zukunft entweder auszuführen oder zu unterlassen, wobei Handlung oder Unterlassung typischerweise im Interesse des Sprechers liegen. Eine Aufforderung kann verbal und nonverbal vollzogen werden.

(ger.ovgu.de)

Diese Idee unterstreicht Schilling im folgenden Zitat:

Unter einer Aufforderung wird eine kommunikative Handlung innerhalb eines bestimmten Kommunikationsrahmens verstanden, durch die ein Kommunikationspartner mittels einer situationsadäquaten sprachlichen Äußerung einen zweiten Kommunikationspartner veranlassen will, einen bestimmten erreichbaren Zustand herbeizuführen oder eine bestimmte durchführbare Handlung zu vollziehen.

(Schilling :1999,S. 6)

Hindelang (1978) stellt sich die Frage, welcher Natur der Sprechakt ist, ob der Kommunikationspartner a) etwas tun soll, b) etwas sagen soll oder c) etwas unterlassen soll.

(Vgl.Hindelang: 1978,S.52).

Nach Segheth (1974) kann der Adressat über die Erfüllung oder Nichterfüllung des Inhalts einer Aufforderung entscheiden.

“ Die Erfüllung oder Nichterfüllung einer Aufforderung hat mit dem Inhalt und

Wertdieser Aufforderung erkenntnistheoretisch überhaupt nichts zu tun.»
(Segeth :1974,S.41)

Segeth (1974) verweist darauf, dass Aufforderungen nicht als wahr oder falsch beurteilt werden können und bezieht sich auf die sprachwissenschaftliche These, dass die Intention einer Aufforderung immer mit deren tatsächlicher Äußerung verbunden gesehen werden müsse:

“ Eine Aufforderung gilt, wenn sie, den Willen des Auffordernden ausdrückend, in angemessener Weise geäußert und den Aufgeforderten zur Kenntnis gebracht worden ist, wobei der Auffordernde in Abhängigkeit von der Art der Aufforderung und dem Kreis der Aufgeforderten eventuell in besonderer Weise bevollmächtigt sein muss.»

(Segeth: 1974,S.41)

Nach Buscha et al. (1998) werden sowohl die einzelnen semantischen Funktionen des Aufforderns als auch die Gesamtheit der ihr zugeordneten grammatischen und lexikalischen Sprachmittel verstanden, die zum Ausdruck einer Aufforderung dienen.

(Vgl. Buscha et al:1998, S. 239)

Helbig/Buscha betonen in ihrer Grammatik, dass Aufforderungssätze vom Sprecher formuliert werden, wenn ein (noch) nicht existenter Sachverhalt vom Gesprächspartner realisiert werden soll.

. (Vgl. Buscha et al: 1998, S.674)

In diesem Kontext unterscheiden wir zwei Arten von Aufforderungen:

Bindende und nicht-bindende Aufforderungen.

Nach Hindelang lassen sich Aufforderungsakte in zwei verschiedene Gruppen von Aufforderungen unterscheiden.

(Vgl.Hindelang: 2004,S. 55)

4.1. Bindende Aufforderungen

Sind sowohl Aufforderungen, die den/die jeweilige Partnerin aufgrund eines Vertrags oder Gesetzes zu tun zwingen, was von ihm/ihr verlangt wird. Als auch Aufforderungen, die das Gleiche bewirken, weil der/die Sprecherin Sanktionsmittel (z. B. Strafanrohungen, aber auch soziale oder emotionale Sanktionsmöglichkeiten etc.) besitzt, um den/die Partnerin* zu zwingen.

Bindende Aufforderungen sind z. B. die folgenden sprachlichen Handlungen, die mit bestimmten bezeichnenden Ausdrücken verbunden sind:

befehlen, gebieten, eine Weisung erteilen, etwas anordnen.

4.1.1 Die Anordnung

Wenn der Sprecher den Adressaten zu einer Tätigkeit /einem Verhalten auffordert, muss der Adressat aufgrund bestimmter Autoritäts- und Kompetenzbedingungen erfüllen, hier spricht man über die Anordnung.

(vgl. Buscha et al: 1998, S. 243)

Anordnungen kommen sowohl in der offiziellen als auch in der privaten Kommunikation vor.

A. In der offiziellen Kommunikation

Zu den Sprachmitteln, die besonders in der offiziellen Kommunikation (schriftlich und mündlich) verwendet werden, gehören die folgenden:

Form: Aussagesatz

Explizit performative Illokutionen sind in der Reinform Anordnung, in denen die Äußerung, in der ausdrücklich durch das Verb selbst in einem Aussagesatz beschrieben wird:

Form: jmdn. bitten + Infinitiv mit zu

Ich bitte Sie darum, mitzuarbeiten.

Form: Jmdn. fordern + Infinitiv mit zu/ direktes Objekt

Ich fordere Sie, mit mir zu arbeiten.

Form: fordern (von jmdm.) + dass-Satz/ Infinitiv mit zu, jmdn. ersuchen

+ direktes Objekt / Infinitiv mit zu

Ich ersuche Sie dringlichst, mir die geforderten Unterlagen zuzusenden.

Form: verlangen (von jmdm.) + dass-Satz / Infinitiv mit zu

Ich verlange von ihnen, dass sie ordentliche Arbeit abliefern!

Es gibt auch die folgenden Formen:

Form: Infinitivgefüge *sein* +zu + Infinitivform

Zimmerlautstärke ist einzuhalten.

bzw. - *haben* + zu + Infinitiv

Der Wohnungsinhaber hat den zu seiner Wohnung gehörenden.

Die Passivform wie: lassen + *sich* + Infinitiv

Lass uns gehen! Lass uns doch warten!

(vgl. Balci: 2002)

Form: Verben der Anordnung

Neben den erwähnten Verben der Anordnung in einem Aussagesatz kommen die negativ formulierten Anordnungen, die als Verbote erscheinen. Es handelt sich um die folgenden Verben, die der Intensität des Verbotens entsprechen:

Etw. ist verboten

Das Betreten der Grünanlagen ist verboten.

Etw. ist untersagt, etw. ist zu unterlassen, etw. ist nicht gestattet

Es ist nicht gestattet, Tauben von der Wohnung aus zu füttern.

Form: Modalverben zum Ausdruck der Anordnung

In der offiziell-mündlichen oder schriftlichen Kommunikation werden folgende Modalverben für die Anordnung verwendet:

Sollen nur im Indikativ

Du sollst nicht töten. (Bibel)

Müssen nur im Indikativ/ nicht dürfen

Spätestens bis Fristende müssen Sie das Buch wieder zurückbringen.
(Bibliotheksordnung)

*Daneben ist auch die Verwendung des Modalverbs in der Passivform (Inhalt der Anordnung wird betont) zu finden.

Zum Beispiel:

In der Zeit von 20 Uhr bis 8 Uhr darf nicht musiziert werden.(Hausordnung)

*Die folgenden „Tischregeln“ stammen vom Ende des letzten Jahr_hunderts.Die Anordnungen wurden damals oft im Konjunktiv Präsens (+ man) ausgedrückt.

Tischsitten beim Essen

Nehme man den Mund nicht zu voll, nehme keine zu heißen Speisen, trinke nicht, solange man den Mund voll Speisen hat, mache beim Essen kein Geräusch mit der Zunge und den Lippen, öffne beim Kauen den Mund nicht zu weit, esse nie zu hastig oder zu gierig. Anders ausgedrückt: Bei Tisch stopft man nicht wie ein Fuhrmann und schmatzt nicht wie ein Schweinchen.

Die Verkürzte Satzform

Hierbei handelt es sich um kurzen und knappen Formulierungen, die formelhaften Charakter tragen und deren Anwendung an ganz bestimmte, immer wiederkehrende Situationen gebunden ist. Sie sind im offiziell-schriftlichen und mündlichen Bereich zu finden. Im Einzelnen kann man finden:

Form: Infinitiv / verneinter Infinitiv

Bitte anschnallen! Nicht rauchen!

Form: Partizip II

Plakate ankleben nicht gestattet!

Form: Adverbien

Lauter! /Lauter bitte! /Bitte etwas lauter!

Form: Substantive

Ruhe! /Ruhe bitte!/Bitte Ruhe!

Form: Präpositionale Wortgruppe

Auf die Plätze, fertig, los!

Form: Fragesatz ohne Fragewort + können/ würden

Würden / können / könnten Sie mir bitte Ihre Wagenpapiere zeigen?

Form : Fragesatz ohne Fragewort + dürfen

Dürfte / darf ich bitte Ihre Wagenpapiere sehen?

Form :Fragesatz ohne Fragewort + wollen + bitte

Wollen Sie bitte hier unterschreiben?

B.In der privaten Kommunikation

Zu den Sprachmitteln einer Anordnung im privaten Bereich zählen besonders:

Form: Indikativ Präsens

Du machst jetzt sofort deine Hausaufgaben.

Form: Futur Aktiv

Du wirst jetzt gehen.

(Helbig /Busha:1996, S.615)

Form: Verwendung des Modalverbs sollen

Du sollst jetzt deine Hausaufgaben machen.= Mach jetzt deine Hausaufgaben!

Form: Verwendung des Modalverbs „müssen“

Du musst noch deine Hausaufgaben machen.

Die Passivform

Auch das Werden-Passiv im Präsens findet in offiziell-schriftlichen Anordnungen oft Anwendung. Da der Adressat wegfällt, erhält die Anordnung verallgemeinernde Bedeutung und wirkt bestimmend.

Mein lieber Freund, das Spielzeug wird weggeräumt(in der Familie)

Form: Fragesatz ohne Fragewort + können / dürfen / wollen / werden (konjunktiv II) + bitte

Kannst / könntest du mal die Tür öffnen?

Würdest du mal die Tür öffnen?

Es gibt verschiedenen Ordnungen wie Straßenverkehrsordnung, Hausordnung oder Bibliotheksordnung, wie auch Schildaufschriften im Straßenverkehr, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder an bzw. in öffentlichen Gebäuden.

(Buscha et al.1998, S.244/252).

4.1.2 Das Angebot

Buscha et al (1998) behaupten, dass Angebote eine enge Beziehung mit Werbung (Werbetexte und –Slogans) haben. Dies wird im folgenden ausführlich erklärt:

Angebote kommen vor allem im kaufmännischen Bereich vor und sind aufs engste mit der Sprache der Werbung verknüpft. Sie sind dadurch charakterisiert, dass der Sprecher den Adressaten zu einer (KaufHandlung) zu bewegen versucht, die für beide Seiten vorteilhaft ist. Angebote wollen Aufmerksamkeit erzielen, einprägsam sein und zum Kaufen animieren.

(Buscha et al.1998,S.247).

Gerade bei Angeboten fällt auf, dass die Aufforderungsfunktion direkt, oft aber auch

indirekt realisiert wird. Man kann „Angebote“ mit der folgenden Sprachmitteln realisieren:

Form: Aussagesatz

Die Verwendung des **Indikativs Präsens** lässt die dargestellten Sachverhalte als bereits vollzogen erscheinen.

Hier bin ich Mensch. Hier kauf ich ein.

Die verkürzte Satzform

Form: Infinitiv / erweiterter Infinitiv

Abholen und sparen! (Möbelmarkt)

Form: Partizip II

Aufgepasst und hergesehen. (Autohaus)

Form: vorangestellten oder nachgestellten graduierenden Adjektive

Die besondere Leistung. Galeria Horten.

Form: substantivische Wortgruppe

Minipreise für Minimode! Hugo Boss. Der Duft für den Mann.

Form: Adverb + präpositionale Wortgruppe

Nieder mit den Kosten! Adverb Morgensaronal, abends elmex. (Werbung für Zahnpasta)

Form: Aufforderungssatz

Darüber hinaus wird der Aufforderungssatz in Angeboten in vielfältiger Weise gebraucht, wie man im Folgenden feststellen kann:

Form: Imperativ ohne weitere Satzglieder

Ruf doch mal an! (Telekom)

Form : Imperativ + weitere Satzglieder

Holen Sie sich das Premiere-Abo!

Form: Aufforderungssatz + adverbialer Nebensatz als Satzgefüge

Weil jeder in Pink macht, bleib beim Original. (Fanta)

Form: Aufforderungssatz + Aufforderungssatz als Satzverbindung

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Anzeige oder fragen Sie Ihren Händler.

(Buscha et al.1998, S.274/277).

4.1.3 Die Weisung

Die Weisung, wie auch die anderen Untertypen in dieser Kategorie muss als so stark bindend angesehen werden, in diesem Zusammenhang fügt ergänzend Hindelang weiterführende Definition hinzu:

*Durch die Weisung verpflichtet sich der Empfänger, „innerhalb einer Organisation bestimmte ihm [dem Sp2] übertragene Funktionen auszuführen“
(Hindelang: 1978,S.187)*

Speziell bei der Weisung kann, so Hindelang, der Grad der Höflichkeit unterschiedlich ausfallen und beispielsweise durch die Partikel “bitte” entgegenkommender formuliert werden.

(Hindelang: 1978,S.193)

Als semantische Merkmale finden wir für „Die Weisung“ im deutschen Wörterbuch „Das große Wörterbuch der deutschen Sprache“ folgende relevante Hinweise:

*„Jemandem eine Sache schrittweise zu erläutern, um ihn möglichst verständlich eine Sache zu lehren“.
(Wörterbuch: 1999,S.228)*

Somit werden folgende Sprachmittel der Weisung unterschieden:

Form: Imperativ

Seid ruhig! Papa schläft.

Folgen Sie den Anweisungen des Personals!

Treten Sie ein.

(mein -deutschbuch.de)

Form: Aufforderungssatz

Waschen Sie jedes neue Kleidungsstück vordem erste Tragen.

Dann müssen Sie nach links; fahren Sie hier rechts!

(çakir et al.: 2002,S.122)

4.2 Nicht-bindende Aufforderungen

Sie stellen ins Belieben des/der Partnerin, ob er/sie der Aufforderung nachkommt oder nicht. Typische Ausdrücke, die solche nicht-bindenden Aufforderungen kennzeichnen, sind: bitten, einen Rat geben, einen Tipp geben, vorschlagen, anleiten usw....

4.2.1 Der Ratschlag

Ein Ratschlag, der von einem Empfänger gewünscht werden sollte, dient zur „Lösung von praktischen Problemen, wobei der Sender nun ohne persönliches Interesse nach bestem Wissen an der Lösung einen Ratschlag an den Empfänger richtet; diesem steht es frei, den Ratschlag anschließend zu befolgen.

Buscha et al. geben dem Ratschlag folgende Erklärung:

„Der Ratschlag ist dadurch charakterisiert, dass der Ratgeber bzw. Sprecher den Ratsuchenden bzw. Adressaten auffordert, etwas Bestimmtes zu tun oder zu unterlassen, um so eine Situation auf die für den Adressaten bestmögliche Weise zu bewältigen.

Die Erfüllung des Rates liegt also im Interesse des Adressaten. Auch entscheidet der Adressat selbst, ob er den Ratschlag annimmt oder nicht.

(Buscha et al: 1998,S.278)

Schwerpunktmäßig finden sich für den Ratschlag die folgenden Sprachmittel:

Einige Modalwörter, Partikeln und temporale Ausdrücke und auch bestimmte Satzmodelle werden die Funktion des Ratschlags realisieren, wie zum Beispiel:

Die Modalwörter: vielleicht, lieber, am besten, möglichst, wirklich, unbedingt = Bewertung, von Unsicherheit bis Gewissheit.

Die Partikeln: mal, doch, ruhig, einfach = drücken Zustimmung und Ermunterung aus, gestalten Rat persönlich und zwanglos.

Die Temporalen Ausdrücke: sofort, zunächst, so schnell wie möglich = zusätzliche Dringlichkeit.

Form: Aussagesatz: Neben dem Imperativ können auch andere Ausdrucksformen zur Realisierung eines Rates gebraucht werden, wie zum Beispiel:

Form: Modalverb sollen Konjunktiv II

Sie sollten mal wieder Urlaub machen.

Auf Kaffee und Tee sollte man während der gesamten Kur am besten verzichten.

Herz kranke sollten ihren Arzt konsultieren.

Hinzukommt meist ein Modalwort und oder eine Partikel sowie temporale Ausdrücke. In der mündlichen Kommunikation verwendet man:

Form: würde-Form + Sprecher-Subjekt (Die Form ich + würde /wäre)

An deiner Stelle würde ich zum Arzt gehen.

Wenn ich du wäre, würde ich zum Arzt gehen.

Form: Indikativ Präsens / Futur + Modalwort + Sachsubjekt Verbindlichkeit des Indikativs wird abgeschwächt; direkter Rat bei adressatenbezogener Formulierung
Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie mal Urlaub machen.

Die sollte-Form

Sie ist neben dem Imperativ die gebräuchlichste Ausdrucksform zur Realisierung eines Rates. Modalwörter, Partikeln, Temporaladverbien werden auch hier oft zusätzlich gebraucht. Beispielsweise.

Sie sollten mal wieder Urlaub machen.

Auf Kaffee und Tee sollte man während der gesamten Kur am besten verzichten.

Form: Subjekt + würde /wäre wird für mündliche Ratschläge nicht selten gebraucht:

Deiner Stelle würde ich zum Arzt gehen.

Wenn ich Du wäre, würde ich zum Arzt gehen.

Auch Verben und Funktionsverbgefüge des „Ratens“ sind als Sprachmittel für einen Ratschlag geeignet:

Form: jmdm. etw. raten/zu etw. raten+ Infinitiv mit zu / dass-Nebensatz

Ich rate Ihnen nicht, jeden Tag allein eine ganze Flasche vom südfranzösischen Bordeaux zu trinken.

Ich rate Ihnen nicht, dass Sie jeden Tag allein eine ganze Flasche trinken.

Form: Empfehlen + Reflexivpronomen (etw. empfiehlt sich = etw. kann empfohlen werden)

Form: etw. ist ratsam d.h. etw. sollte getan werden.

(Buscha et al.1998, S.278/283).

4.2.2 Der Vorschlag

Nach Buscha et al. (1998) wird der Vorschlag dadurch gekennzeichnet:

„Dass der Sprecher den Adressaten zu einer (gemeinsamen) Aktivität motivieren und auffordern will, die sowohl im Interesse des Adressaten als auch im Interesse des Sprechers liegt. Unterscheiden muss man zwischen Vorschlägen, die von Sprecher und Adressat gemeinsam ausgeführt werden, und Vorschlägen, die nur an den Adressaten gerichtet sind.“

(Buscha et al: 1998,S.269).

Somit werden folgende Sprachmittel des Vorschlags unterschieden:

Form: der Aussagesatz

Zur Realisierung von Vorschlägen werden Verben und Funktionsverbgefüge des „Vorschlagens“ mit dass-Nebensatz, Infinitiv mit zu bzw. als Hauptsatz benutzt.

Form: Jmdm. etw. vorschlagen + Infinitiv mit zu /dass Satz

Ich schlage vor, dass wir nachher zusammen einen Spaziergang machen.

Form: jmdm. den Vorschlag machen+Infinitiv mit zu/ dass Satz

Werde ich dem Parlament nur den Vorschlag machen können, dass wir zu gegebener Zeit über diese Anträge abstimmen.

Form: jmdm, einen Vorschlag haben + Hilfsverb, mein Vorschlag ist/wäre + Infinitiv mit zu

Mein Vorschlag wäre, nachher zusammen einen Spaziergang zu machen.

Form: Verwendung des Modalverbs „können“

Durch das Modalverb können wird die Möglichkeit besonders objektiv formuliert
Wir können / könnten doch mal wieder eine Radtour machen.

Form: können + man

Man könnte mal wieder ins Theater gehen.

*Durch diese Form bleiben der Sprecher und Adressat unbenannt und werden nur durch die Situation bestimmt.

Form: Wir-Imperative, meist + mal wieder; zusammen; doch

Gehen wir mal wieder ins Kino.

Form: Imperativisches lassen + Infinitiv

Lasst uns (doch) mal wieder ins Kino gehen!

Form: Konditionalsatz mit wenn

Wie war's denn, wenn wir mal wieder ins Konzert gehen würden? (unter Freunden)

Die Verwendung der Fragesätze zum Ausdruck des Vorschlags

Form: was-/ wie-Fragen bestehen aus einer Einleitungsformel + Infinitiv mit zu

Was hältst / hieltest du davon, mal wieder ins Konzert zu gehen?

Form: warum-/ Die wieso-Fragen

Warum / wieso kommst du nicht mal wieder bei mir vorbei? (unter Freunden)

Form: Fragesatz ohne Fragewort

Spielst du Schach mit mir?

Form: Fragesätze ohne Fragewort mit Modalverb

Form: können +1. Person Plural / man

Können / könnten wir nicht mal wieder zusammen grillen

Form: wollen +1. Person Plural / adressatenbezogen (2. Person Singular)

Wollen wir am Sonntag nicht mal wieder grillen?

Form: Mögen im Konjunktiv II (nur adressatenbezogen 2. Person Singular)

Möchtest du nicht am Sonntag zu uns zum Essen kommen?

Form: Haben im Konjunktiv II / Lust haben + Infinitiv mit zu

Hätten Sie nicht Lust, mit ins IDs zufahren? (unter Kollegen)

(Buscha et al.1998, S.269/273).

4.2.3 Die Bitte

Die Bitte gehört zu den nicht bindenden Aufforderungen, indem der Adressat die Aufforderung erfüllen kann, aber er ist nicht gezwungen, die Bitte anzunehmen.

Diesbezüglich betonen Buscha et al. in ihrer Grammatik:

Wenn man jemanden um etwas bittet, dann wünscht und erhofft man sehr, dass der Adressat die Bitte erfüllt. Das muss aber nicht sein. Der Adressat hat immer auch

die Möglichkeit, die Bitte abzulehnen.

(Buscha et al. 1998, S. 257).

Buscha et al.(1998) bestimmen den Inhalt der Bitte und die Art der Beziehung zwischen Sender und Empfänger, ob es sich um eine kleine Bitte oder um eine große Bitte handelt, mit ausführlicherer Begründung als Akte.

Die kleine Bitte wird mit den folgenden sprachlichen Mitteln realisiert:

Gesprächs einleitend findet man im offiziellen Bereich oft **eine Entschuldigung / Entschuldigen Sie (bitte)**

Entschuldigung /Entschuldigen Sie (bitte), könnten / können Sie mir bitte mal einen Stift geben?

Die Bitte mit den Modalverben können bzw. dürfen

Könnten Sie mal bitte so freundlich sein und mir die Speisekarte geben?
(Restaurant)

kann ich noch einen Kaffee haben.

(çakir et al. 2003,S.122)

*Oft werden gerade im privaten Bereich Bitten um Kleinigkeiten, die in Lokalen, Cafes, Restaurants mit:

Form: nicht + mal, meistens in Verbindung mit können ausgedrückt

Könntest / kannst du mir nicht mal die Zeitung geben? (in der Familie)

Die kleine Bitte mit einem Fragesatz ohne Modalverb

Holst mir mal die Milch aus dem Kühlschrank?

Form: Fragesatz+würde-Form

Würdest du mir mal die Milch aus dem Kühlschrank holen? (in der Familie)

Form: selbstständige konditionale Nebensatz

Meist wird zusätzlich vielleicht und / oder mal verwendet.

Und, wenn Sie mir vielleicht ein Auszahlungsformularegeben könnten.
(Kunde zum Bankangestellten)

Zu den Sprachmitteln für eine Bitte im privaten Bereich zählen besonders:

Form: Modalverben wollen / mögen + fakultatives haben + bitte + mal

Ich will / wollte / möchte bitte mal die Zeitung (haben).(innerhalb der Familie oder unter Freunden)

Form: Hilfsverb haben im KonjunktivII + bitte + gern/ mal

Ich hätte bitte gern mal das Fernsehprogramm.

Form: Verb „brauchen“ im KonjunktivII + bitte + mal

Ich bräuchte mal bitte eine Schere.

Die verkürzte Satzform: bitte + Substantiv im Akk. (Inhalt der Bitte!

Bitte das Salz!

Das Salz bitte!

Form: Aufforderungssatz + mal / doch mal und / oder bitte wird der Aufforderungssatz zur Realisierung von kleinen Bitten genutzt.

Leih mir mal einen Schirm!

Bitte leih mir doch mal einen Schirm!

(vgl. Buscha et al. 1998,S. 257)

Die große Bitte kommt mit den folgenden sprachlichen Mitteln zum Ausdruck:

Form: Fragesatz ohne Fragewort

Kaufst du mir bitte eine Zeitung?

Form: Einleitung + Fragesatz ohne Fragewort + Modalverb

Form: eine (große) Bitte /Anliegen haben + Fragesatz mit können /würde-Form

Ich würde Sie gern um etwas bitten. Können / könnten Sie ...

Form: jmdn. (gern) um etwas bitten + Fragesatz mit können

Frau Meier, ich habe eine große Bitte (an Sie). Können / könnten /würden Sie sich (vielleicht).

um meine Blumen kümmern? Ich bin eine Woche im Urlaub, (an die Nachbarin) **dürfen / Das Modalverb können + bitten.**

Entschuldigung, dürfte / darf ich Sie vielleicht bitten, meine Blumen zu versorgen?

Form: Bewertungsformel + Fragesatz ohne Fragewort + Modalverb: (im privaten Bereich) werden in den Fragesatz integriert:

Oma könntest / kannst du uns einen großen Gefallen tun und ...?

Form: jmdm. einen (großen) / den Gefallen tun / erweisen

Oma könntest / kannst du uns einen großen Gefallen tun und ...?

Form: jmdm. aus der Verlegenheit / Patsche (ugs.) helfen

Ich verlange von ihnen, dass sie ordentliche Arbeit abliefern!

Um Hilfe bitten braucht man **Fragesätze ohne Fragewort und ohne Modalverben**

Hilfst du mir / einem alten / guten Freund (bitte) aus der Patsche

Hilfst du mir bitte bei der Arbeit?

Form: Einleitung + Aufforderungssatz + Partikeln und / oder „bitte“

Form: jmdn. gern um etwas bitten + würde-Form

Ich würde dich gern um etwas bitten, leih mir doch bitte übers Wochenende dein

Auto.

Form: jmdn. um etw. bitten + mögen /wollen/ müssen im KonjunktivII

Ich habe / hätte eine (große) Bitte an dich, leih mir doch bitte übers Wochenende dein Auto.

Form: bitten + können / dürfen im Indikativ oder KonjunktivII

Darf/ dürfte / kann / könnte ich dich um etwas bitten: Leih mir doch mal bitte übers Wochenende dein Auto ... (unter Freunden).

(vgl. Buscha et al.1998,S.257/ 263)

4.2.4 Der Wunsch

Eine andere Form der nicht-bindenden Aufforderungen tritt bei Buscha et al.(1998) die Funktion des Wunsches auf:

Wünsche beziehen sich auf die Realisierung von Sachverhalten, noch nicht existieren. Der Sprecher hat dabei fast keinen Einfluss auf die Ausführung der Wunschhandlung, denn die Erfüllbarkeit bzw. Unerfüllbarkeit eines Wunsches hängt von den realen Bedingungen ab.

(Buscha et al.1998, S.295)

Helbig/ Buscha (1996) verweisen für ihre Definition des Wunschsatzes auf dessen standardisierte Formel zur Äußerung von Wunsch hin:

„Wunschsätze haben mit Aufforderungssätzen gemeinsam, dass sie auf die Realisierung eines (noch) nicht existenten Sachverhalts gerichtet sind. Im Unterschied zu Aufforderungssätzen enthalten sie jedoch keine direkte Aufforderung an den Gesprächspartner nach Realisierung des Sachverhalts, sondern bringen einen lediglich rhetorischen Wunsch zum Ausdruck, dem das Wissen des Sprechers um die Nichtrealisierbarkeit des Sachverhalts unter den gegebenen Umständen zugrunde liegt (deshalb auch als irrealer Wunschsatz bezeichnet)

gerichtet sind. Im Unterschied zu Aufforderungssätzen enthalten sie jedoch keine direkte Aufforderung an den Gesprächspartner nach Realisierung des Sachverhalts, sondern bringen einen lediglich

(Helbig/ Buscha: 1996,S.616)

Bei Wünschen kann nicht nur die reale oder mögliche, sondern auch die irrealen und nicht realisierbare Welt ausgedrückt werden. Was uns interessiert sind die realisierbaren Wünsche. Diese werden sowohl mündlich wie auch schriftlich verwendet. Schriftlich kommen sie meist in persönlichen Feststellungen, Glückwünschen oder Anzeigen vor.

Kapitel 2

Zur Aufforderung

im Arabischen

Zur Aufforderung im Arabischen

Nachdem wir im vorigen Unterkapitel die Aufforderung und ihre Unterklassen im Deutschen definiert haben, möchten wir in diesem Teil der Arbeit über die Aufforderung im Arabischen referieren.

Wie bekannt besteht darin eine Aufforderungshandlung, den Adressaten dazu zu bringen, eine Handlung durchzuführen oder zu unterlassen oder bestimmte Zustände zu akzeptieren oder nicht zu akzeptieren und sich dementsprechend zu verhalten.

Im arabischen Wörterbuch *قاموس المحيط* wird die Aufforderung „الطلب“ folgendermaßen erläutert:

الطلب لغة: هو محاولة وجدان الشيء و أخذه و طلب الشيء يطلبه طلبًا، طلبه طلبًا.

(قاموس المحيط: 1998، مادة الطلب ص. 109)

الطلب اصطلاحًا: هو ما يستلزم مطلوبًا غير حاصل وقت الطلب و هو لا يحتمل الصدق أو الكذب .

(الأساليب الإنشائية في النحو العربي: 2001 ص. 12)

Die sprachlichen Mittel zum Ausdruck der Aufforderung im Arabischen werden in zwei Teile geteilt, auffordernde und nicht-auffordernde sprachliche Mittel. In diesem Zusammenhang drückt sich Al-Haschemy (1999) wie folgt aus:

Die sprachlichen Mittel in der arabischen Sprache teilen sich in zwei Klassen auffordernde und nicht-auffordernde sprachliche Mittel. Die nicht-auffordernden Stilmittel beziehen sich auf Sachverhalte, die nicht verlangt oder gefordert werden, wie Formen des Lobens, Tadels, Schwörens, der Erwartung und der Bewunderung. Bei dem auffordernden sprachlichen Mittel handelt es sich um eine Forderung, die zum Zeitpunkt der Anfrage nicht erfüllt ist, und nicht mit der Anfrage verbunden ist. Die Existenz ihrer Bedeutung bleibt hinter der Existenz des Wortes zurück, und es enthält weder Wahrheit noch Falschheit. Dazu gehören die fünf Stilmittel der Aufforderung, des Verbotens, der Frage, des Wunsches und des Anrufs.

(vgl. Al-Haschemy: 1999, S.84).

Über die arabische Aufforderung schreibt Abol-Seoud (2004) Folgendes:

Eine Aufforderung ist eine Äußerung, die die Durchführung einer Handlung impliziert, wobei der auffordernde dem angesprochenen klar überlegen ist. Bei der

Aufforderung wird die Erfüllung eines Sachverhaltes verlangt, der in der Zeit der Aufforderung noch nicht geschehen ist.

(Abol-Seoud : 2004,S.26)

1. Untertypen der Aufforderung im Arabischen

1.1 Die Forderung

Eine Forderung ist eine Äußerung, die die Durchführung einer Handlung impliziert, wobei der auffordernde dem angesprochenen klar überlegen ist. Bei der Aufforderung wird die Erfüllung eines Sachverhaltes verlangt, der in der Zeit der Aufforderung noch nicht geschehen ist, und dies in der Form einer Verpflichtung, wie zum Beispiel:

قال تعالى : "وأقيموا الصلاة و أتوا الزكاة" (سورة البقرة الآية 43)

(Verrichtet das Gebet, und entrichtet die Zakat-Abgaben !)

(Abol-Seoud : 2004,S.26)

Abid Deraz (1986) betont, dass die Aufforderung im Arabischen durch vier grammatische Formen ausgedrückt wird: durch den Imperativ الامر , die Imperfektform mit (la:m)der Aufforderung الامر المقرون بلام الامر, Nomen verbi اسم فعل الامر und durch die Infinitivform, die das Imperativverb vertritt المصدر النائب عن فعل الأمر.

(Abid Deraz : 1986,S.16)

Durch den Imperativ wird die Aufforderung explizit zum Ausdruck gebracht, wie zum Beispiel:

اضرب, امشي, اشرب, اركب....

Durch die Imperfektform , die verbunden mit لام الأمر (Konjunktion la:m zum Ausdruck der Aufforderung) ist kann oft eine Aufforderung zum Ausdruck bringen,wie zum Beispiel :

ليضرب, ليمشي, ليشرب, ليركب.....

Durch das Nomen verbi (Verbalsubstantiv) des Imperativverbs kann ebenfalls die Aufforderung gezeigt werden, wie zum Beispiel:

هلم يدا (تعني قربه)

شتان (بمعنى افترق)

رويدك (بمعنى ببطء)

الحذر الحذر بمعنى (الزم الحذر)

(33محمد الحلو 2019 ص)

Die Infinitivform, die stellvertretend für die Imperativverbform ist, lässt auch die Bedeutung der Aufforderung deutlich erkennen, wie zum Beispiel:

سعيًا في الخير (بمعنى اسعى لفعل الخير)

(almrsal.com)

Außer diesen grammatischen Formen können auch andere sprachliche Mittel eine Aufforderung mit unterschiedlichem Ausdruck äußern. Es kann auch vorkommen, dass die Aufforderungsform auf andere Bedeutungen hinweist, die vom Höher durch den Kontext verstanden werden.

So kann sie einen Rat oder eine Anweisung beabsichtigen, und nicht eine Verpflichtung und Forderung, wie zum Beispiel:

دع من اعمال السر مالا يصلح لك في العلانية

(Laß von den geheimen Taten solche, die dir in der Öffentlichkeit nicht passend sind).

Sie kann auch nur eine Erlaubnis beinhalten, wenn sie nach dem Verboten kommt, wie das nächste Beispiel deutlich zeigt:

قال تعالى "واذا حللتم فاصطادوا" (سورة المائدة الآية 2)

(Wenn ihr den Weihezustand beendet habt, dürft ihr jagen)

Sie kann ebenfalls eine Drohung beinhalten, so daß die direkte Drohung nach der genannten Aufforderung erwähnt wird, als Beweis dafür, dass es eine Drohung ist, wie zum Beispiel:

قال تعالى "من شاء فليؤمن و من شاء فليكفر انا اعتدنا للظالمين نارا" (سورة الكهف الآية 29)

(wer glauben will, möge glauben, und wer ablehnen will möge ablehnen. Wir haben für die Ungerechten eine Holle bereitet)

Auch kann die Aufforderungsform zum Anrufen dienen, wobei der Sprecher dieser Äußerung nicht der Übergeordnete, sondern der Untergeordnete sein kann, wie zum Beispiel:

اعط الناس ما انت مالك

(Gib den Leuten, was du von Vermögen oder Besitz hast).

Wenn der Aufforderungsausdruck von einem Freund an seinen Partner gerichtet ist oder zwischen zwei Personen zustande kommt, die auf der gleichen Ebene stehen, dann ist er als bitte zu verstehen, wie zum Beispiel:

يا خليلي خليلاني و ما بي او اعيدا الي عهد الشباب

(Meine Freunde laßt mich in meiner Lage oder bringt mich wieder in die Jugendzeit)

(Vgl.Abol-Seoud: 2004,S.28)

Obwohl der Imperativ als Grundform der Aufforderung gilt, ist er in vielen Situationen nicht angemessen. Andere sprachliche Mittel werden bevorzugt verwendet.

1.2 Das Verbieten

Als zweite sprachliche Realisierungsform der Aufforderung nennen wir das Verbieten, das von den arabischen Linguisten folgendermaßen definiert:

النهي: هو طلب الكف عن الشيء على وجه الاستعلاء مع الإلزام، وله صفة واحدة، "وهي المضارع المقرون بلا الناهية".

(AlHaschemy:1999:S.85)

In diesem Zusammenhang betont Abol-Seoud :

Das Verbieten beinhaltet eine Aufforderung zur Unterlassung einer Handlung. Beim Stilmittel des Verbietens wird die Unterlassung eines Sachverhaltes von einer übergeordneten Person verlangt, wobei der Angesprochene dazu verpflichtet wird. Die einzige Form, die zum Verbieten gebracht wird, ist die Imperfektform, die verbunden ist mit der verneinenden Partikel لا (nicht). Das Verbieten in seiner eigentlichen Bedeutung wird in folgenden Koranversen deutlich:

قال تعالى "لا يغتب بعضكم بعضا" (سورة الحجرات الآية 12)

(Verleumdet einander nicht mit Nachreden)

قال تعالى "لا تقربوا مال اليتيم الا بالتي هي احسن حتى يبلغ اشده" (سورة الانعام الآية ص 152)

(Ihr sollt mit dem Hab und Gut der Waise äußert gewissenhaft umgehen, bis es

volljährigist)

Die verbotenen-Form kann auch andere Bedeutungen beinhalten und diese werden durch den Kontext und durch Indize, die darauf hinweisen, verdeutlicht. So kann die Form des Verbietens zum Ausdruck eines Anrufs, einer Bitte, einer Anweisung, eines Rates, eines Vorwurfs oder eines Wunsches dienen, wie zum Beispiel:

قال تعالى "ربنا لا تؤاخذنا ان نسينا او اخطانا" (سورة البقرة الاية 286)

(Gott, nimm es uns nicht übel, wenn wir etwas vergessen oder einen Fehler begehen).

(Vgl. Abol-Seoud: 2004:S.28)

1.3 Fragen als sprachliche Mittel zum Ausdruck der Aufforderung

Bevor die Frage als sprachlicher Mittel einer Aufforderung behandelt wird, verdeutlichen wir ihre semantische Bedeutung im Arabischen:

أسلوب الاستفهام : هو طلب العلم بشيء لم يكن معلوما من قبل بادوات خاصة وهي : الهمزة ، الهاء ، هل ، من ، كيف ، ما ، أين ، ايان ، متى ، انى ، اي
(علم المعاني ص 98)

Al-Haschemy(1999:S.102) behauptet ebenfalls, dass man mit der Äußerung einer Frage andere Bedeutungen als ihre eigentliche Bedeutung-Kennntnis haben von Unbekanntem- ausdrücken kann. So kann die Frage eine Nachfrage nach etwas Bekanntem beinhalten, wobei man andere Absichten als die Intention der Frage hat. Die wichtigsten Funktionen, die mit der Frage intendiert werden können, sind: Aufforderung, Verbieten, Warnung, Drohung.

Unter den Funktionen der Fragen, die uns interessieren ,sind solche Fragen,die eine Aufforderung,einVerbieten,eine Warnung oder Drohung beinhalten.So kommt die Aufforderung in der Form einer Frage in dem folgenden Koranvers:

قال تعالى " فهل انتم منتهون" (سورة المائدة الاية 91) ، اي انتهوا

(Werdet ihr nun damit aufhören?d. h. hört nun damit auf!)

Auch das Verbieten kommt an mehreren Stellen im Koran in Frageform vor.Dies wird durch das folgende Beispiel illustriert:

قال تعالى " افتخشوهم فالله احق ان تخشوه" (سورة التوبة الاية 13) ، اي لا تخشوهم

(Fürchtet ihr euch vor ihnen? Gott ist es, den ihr fürchten sollt.d.h. Fürchtet sie nicht!)

Warnung und Drohung können auch in der Form einer Frage zum Ausdruck kommen, wie das ebenfalls in Koranversen vorkommt:

قال تعالى " ألم تر كيف فعل ربك بعاد" (سورة الفجر الاية 6)

(Hast du nicht gesehen, wie dein Herr mit den Ad verfuhr ?).

Partikeln, die zum Ausdruck einer Frage verwendet werden und ihre Bedeutung ist: من (wer), اين (wo), متى (wann), كيف (wie), كم (wie viel) und انى .

1.4 Der Wunsch als Untertyp der Aufforderung

Wie bereits zuvor erwähnt, definiert man den Wunsch innerhalb einer allgemein verstandenen Form der Aufforderung wie folgt:

اسلوب التمني : هو طلب أمر محبوب يرجى الحصول عليه لكونه مستحيل ، أو ممكنا غير مطموع في الحصول عليه و من ادواته : لعل، عسى، ليت ، لو و هل.
(علوم البالغة 303 وانظر: علم المعاني ص 78)

Auch Abol-Seoud (2004) akzentuiert in ihrem Beitrag „Aufforderungsausdrücke im Deutschen und Arabischen“, dass der Wunsch im Arabischen die Forderung eines wünschenswerten Sachverhalts, der nicht erwartet oder erhofft wird, entweder weil die Erfüllung dieses Sachverhalts unmöglich ist, oder es ist möglich, aber man hat kein Verlangen danach, wie im folgenden Beispiele:

الا ليت الشباب يعود يوما

(Würde die Jugend eines Tages zurückkommen)

قال تعالى "يا ليت لنا مثل ما اوتي قارون" (سورة القصص الاية 79)

(Hätten wir nur so viel wie Korah)

Dieses Ausdrucksmittel nennt man in der arabischen Rhetorik Wunsch oder Begehren تمنى. Ist die Erfüllung des erwünschten Sachverhalts möglich, so wird es als Hoffnung ترحي bezeichnet.

Die arabischen Konjunktionen, die zum Ausdruck eines Wunsches gebraucht werden, sind: ليت (wäre es doch so), لو (wenn doch), لعل (vielleicht, wohl), عسى (es

wäre möglich, könnte sein), und die Fragepartikel هل (ob etwa.).

Das Stilmittel des Wunsches ist rhetorisch hochwertig und fordert einen Sachverhalt in einer nachdrücklichen und wirkungsvollen Ausdrucksweise.

(Vgl.Abol-Seoud : 2004:S.30)

1.5 Das Anrufen

Neben der Forderung, dem Verboten, der Frage, dem Wunsch gibt es das Anrufen als anderes Stilmittel der Aufforderung.

Als semantische Merkmale finden wir für „das Anrufen“ im arabischen Wörterbuch für uns folgende relevante Definition:

أسلوب النداء: هو طلب تنبيه وإقبال المنادى بأحد حروف النداء، ويحل الحرف محل الفعل و احرف النداء ثمانية وهي: الهمزة، أي، آ، آى، وا، هيا، ايا .
(أساليب البلاغة 128، علوم البلاغة 306، علم المعاني 115)

Beim Anrufen im Arabischen fordert der Sprecher den Angesprochenen auf, dass er sich zu ihm hinwendet. Die Partikeln, die zum Zweck des Anrufens gebracht werden, sind (هيا-وا-ايا-اي-ايا-اي-الهمزة) (...an, wohl, immer auch wer).

Die zwei Partikel أي و الهمزة werden verwendet, um einen Nahestehenden anzurufen, während die anderen Partikeln zum Anrufen einer weit entfernten Person gebraucht werden.

Der weit entfernte Angesprochene kann die Stelle einer nahestehenden Person besitzen, und in diesem Fall wird er mit اي oder الهمزة angerufen, und dies als Zeichen dafür, dass er im Geiste und im Herzen des Sprechers anwesend ist. Umgekehrt kann der nahestehende Angesprochene beim Sprecher die Stellung einer entfernten Person haben. Hier benutzt man nicht die zwei oben genannten Partikeln, sondern die anderen Anrufpartikeln als Hinweis auf den hohen Rang der angesprochenen Person oder auch auf minderwertige Stelle oder auf seine Sorglosigkeit.

(Vgl.Abol-Seoud : 2004,S.31)

Empirischer

Teil

Kapitel 1

Korpusanalyse

1. Zur Analyse der Aufforderung im Deutschen anhand des aufgestellten Korpus

Wie in der Einleitung angedeutet, wird in diesem Teil der Arbeit der aufgestellte Korpus analysiert, um die verschiedenen und unterschiedlichen Realisierungsformen der Aufforderung zu zeigen.

Wie wir bereits mehrfach in unseren Ausführungen angesprochen haben, verfügt das Deutsche über zahlreiche Möglichkeiten, um eine Aufforderung zum Ausdruck zu bringen. Wir werden im Folgenden, auf die unterschiedlichen sprachlichen Mittel, die diese Funktion übernehmen, ausführlich eingehen.

Wie aus der zu diesem Thema gesichteten Literatur ersichtlich wird, wird der Imperativ als Grundform zur Realisierung einer Aufforderung betrachtet.

Der Imperativ tritt in diesem Fall auf zweierlei Weise auf:

Es kann **ohne weitere Satzglieder** auftauchen, wie wir im Folgenden feststellen können.

Beispiele:

- 1) Kommt sofort!
(Meyer: 2009, S.178)
- 2) Schau mal!
(Meyer: 2009, S.292)
- 3) Beweg dich nicht!
(Meyer: 2009, S.292)
- 4) Mach mal die Augenauf, Bella!
(Meyer: 2009, S.297)
- 5) Setz dich, Edward.
(Meyer: 2009, S.374)

Imperativ mit **weiteren Satzgliedern**

- 6) Geh jetzt rein, Bella.
(Meyer: 2009, S.211)
- 7) Kommt doch kurz rein, ihr werdet ja ganz nass.
(Meyer: 2009, S.366)

Diese Beispiele veranschaulichen die meist gebrauchte Aufforderungsform, nämlich die Imperativform durch die 2. Person Singular, verbunden entweder mit den Partikeln “doch” oder “mal”, die zusammen eine höfliche Aufforderung signalisieren.

Zu den zahlreichen Aufforderungsausdrücken gehören auch alle Modalverben. Diese letzteren können im Indikativ oder im Konjunktiv II auftauchen, mit oder ohne Frageform.

Sollen und müssen können die Notwendigkeit, etwas zu tun, ausdrücken. Die Aufforderung mit ‚sollen‘ ist dann schwächer aufgrund ihrer Indirektheit.

Die folgenden Beispiele mögen zur Veranschaulichung dienen:

Sollen:

- 8) Das solltest du wirklich nicht tun.
(Meyer: 2009, S.177)
- 9) Ich finde, du solltest etwas essen.
(Meyer: 2009, S.175)
- 10) Du solltest mal die Frau sehen, die siebackt.
(Hoover: 2022, S.268)

Müssen:

Die Aufforderung kann auch durch **das Modalverb “müssen“** ausgedrückt werden, wie die nächsten Beispiele deutlich zeigen:

- 11) Du musst nach Hause.
(Meyer:2009: S.294)
- 12) Du musst weg von hier. Weit weg sofort.
(Meyer:2009:S.379)
- 13) Das musst du nicht.
(Meyer: 2009, S.233)

Können:

Die Aufforderung kann auch durch **das Modalverb „können“** realisiert werden, wie wir aus den nachstehenden Beispielen beobachten können.

- 14) Können Sie bitte anhalten?
(Hoover: 2022, S.5)
- 15) Du kannst noch nicht aufhören
(Hoover: 2022, S.335)
- 16) Kannst du mir auchsoein Teller machen?
(Meyer: 2009, S.310)

Müssen und können haben entweder zwingende oder motivierende Voraussetzungen für den Vollzug einer Handlung oder können aber auch gleich bedeutend verwendet werden.

Wollen:

Auch **„wollen“** dient zum Ausdruck einer Aufforderung, wie das folgende Beispiel klar zeigt:

- 17) Du wolltest mir gerade etwas erzählen.
(Meyer: 2009, S.182)

Das Modalverb wollen drückt einen Wunsch und den Willen des Sprechers aus.

Mögen:

Auch „**mögen**“ findet zur Realisierung einer Aufforderung Gebrauch.

Mögen kann in beiden Systemen verwendet werden (der Konjunktiv II betont die vom Subjekt ausgehende Handlung, der Indikativ deutet auf eine Voraussetzung). Die folgenden Beispiele mögen zu Illustration dienen:

- 18) Möchtest du heute mit mir fahren? (Als Vorschlag)
(Meyer: 2009, S.208)
- 19) Möchtest du nach Hause?
(Meyer: 2009, S.107)

Es ist zu bemerken, dass die Aufforderung durch Modalverben als meist gebrauchte Form nach dem Imperativ gilt. Die Aufforderungen mit Modalverben treten nicht in der Form des Imperativs auf, da dieser durch das Modalverb ersetzt wird.

Der Konjunktiv II wird auch als sprachliches Mittel zum Ausdruck der Aufforderung gebraucht.

Beispiel:

- 20) Würdest du bitte gehen?
(Hoover: 2022, S.186)

Werden+infinitiv wird ebenfalls als sprachliches Mittel zum Ausdruck der Aufforderung verwendet.

Beispiel:

- 21) Du wirst noch heute von hier wegfahren, ob dich der Tractor dabei
Sieht oder nicht.
(Meyer: 2009, S.400)

Isolierte Nebensätze

Außerdem werden im Deutschen **isolierte Nebensätze** zum Ausdruck der Aufforderung gebraucht, wie im Folgenden festgestellt wird:

- 22) Dass du aufpassen solltest nicht gegen einen Baum zu rennen
(Meyer:2009, S.297)

Durch eine bestimmte Kategorie von Verben, die unter den Verben der Anordnung bekannt sind, wie zum Beispiel verlangen und wünschen, kann man eine Aufforderung zum Ausdruck gebracht werden.

Beispiele:

- 23) Ich verlange, dass du mich nach Hause bringst.
(Meyer: 2009, S.400)
- 24) Ich wünsche mir solche Gefahr nicht wieder zu sehen.
(Goethe: 2010, S.85)

Der KonjunktivII von haben wird auch zum Ausdruck der Aufforderung verwendet. Dies wird durch die folgenden Beispiele illustriert:

- 25) Das hättest du nicht sagen sollen.
(Meyer: 2009, S.360)
- 26) Du hättest mich anrufen können.
(Meyer: 2009, S.200)

Mit dem Gebrauch **des Verbs „lassen“** wird hier eine Aufforderung zu gemeinsamen Handeln signalisiert. Wir stellen auch fest, dass die Adressaten, sowohl Sprecher 1 als auch Sprecher 2 gemeinsam handeln werden.

Beispiele:

- 27) Lass uns über was anderes reden.
(Meyer: 2009, S.226)
- 28) Lasst uns nach Schwaben entfliehen!
(Goethe: 2010, S.87)

- 29) Setz dich. Lass uns abwarten, bis die Sonne untergegangen ist.
(Hoover: 2022, S.443)

Der Infinitiv wird auch zum Ausdruck der Aufforderung gebraucht, wie aus den folgenden Beispielen ersichtlich wird:

- 30) Nicht bewegen.
(Meyer: 2009, S.291)
- 31) Bitte, nicht die Polizei rufen. Bitte.
(Hoover: 2022, S.168)

Das Partizip Perfekt kann auch zum Ausdruck der Aufforderung vorkommen, wie das nächste Beispiel zeigt:

- 32) Aufgeheftet!
(Goethe: 2010, S.98)

Der Indikativ kann auch zur Realisierung einer Aufforderung dienen.

Beispiel:

- 33) Oh, Mist. Na dann sehen wir uns am Montag.
(Hoover: 2022, S.126)

Bei der mündlichen Kommunikation wird mit dem Indikativ Präsens in Verbindung mit Intonation, Gestik und Mimik eine Aufforderung zum Ausdruck gebracht. Der Indikativ Futur könne dagegen die „Strenge“ einer Aufforderung mildern.

Auch einige **Kurzsätze**, die meist in Cafés, Restaurants gebraucht werden, können eine Aufforderung ausdrücken, wie aus dem folgenden Beispiel hervorgeht:

- 34) Ein Glas Wasser und eine Cola light, bitte
(Hoover: 2022, S.23)

Es muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass nicht alle möglichen Realisierungsformen der Aufforderung in den Romanen gebraucht wurden, wie beispielsweise Formen mit Konjunktiv I, Subjektloses Passiv.

2. Zur Analyse der Aufforderung im Arabischen anhand des aufgestellten Korpus

Um das sprachliche Phänomen Aufforderung im Arabischen untersuchen zu können, haben wir einen Roman herangezogen. Wir haben ebenfalls Verse aus dem edlen Koran miteinbezogen. So werden wir im folgenden, die unterschiedlichen Ausdrucksformen der Aufforderung im Arabischen darstellen.

Die Aufforderung im Arabischen taucht in vielerlei Weise auf. Sie wird durch verschiedene Sprachmittel realisiert, durch den Imperativ الامر الصريح , durch die Imperfektform mit (la:m) der Aufforderung الفعل المضارع المقرون بلام الطلب , durch das Nomen Verbi اسم فعل الامر , sowie durch die Infinitivform , die den Imperativ vertritt المصدر النائب عن فعل الامر .

Durch den Imperativ الامر الصريح wird die Aufforderung explizit zum Ausdruck gebracht, wie die folgenden Beispiele zeigen:

- (35) اذهب من هنا في الحال !
(غيوم:2021:270)
- (36) اخرسي !
(غيوم:2021:233)
- (37) قال تعالى “ فكلي و اشربي و قري عينا ” (سورة مريم الاية26)
(So iß und trink und sei guten Mutes)

Die Aufforderung im Arabischen kann auch durch die Imperfektform, die mit (la:m der Aufforderung) الفعل المضارع المقرون بلام الامر verbuden ist ,realisiert werden.

Beispiele:

- (38) قال تعالى "ليسجنن و ليكونا من الصاغرین" (سورة يوسف الاية 32)
(Soll er ins Gefängnis geworfen und verächtlich behandelt werden)
- (39) قال تعالى: "لتؤمنوا بالله و رسوله" (سورة الفتح الاية 9)
(Ihr sollt an Gott und an seinen Gesandten glauben)
- (40) قال تعالى : "لينفق ذو سعة من سعته" (سورة الطلاق الاية 7)

(Der vermögenden Spende seinem Vermögen gemäß)

Die Imperfektform ist besonders nur an Anwesende als Aufforderungsform verstanden werden.

Durch das Nomen verbi **اسم فعل الامر** des Imperativs kann auch eine Aufforderung im Arabischen realisiert werden.

Beispiele :

أمين" (بمعنى استجب) (41)

" حيّ على الصلاة" (42)

صه ! (بمعنى اسكت) (43)

Die Infinitivform **المصدر النائب عن فعل الامر** kann auch eine Aufforderung im Arabischen vermitteln, wie wir im folgenden feststellen können:

قال رسول الله صلى الله عليه و سلم "صبرا ال ياسر " (44)

قال تعالى " و بالوالدين احسانا " (سورة البقرة الاية 83) (45)

(Tut Eltern und Verwandten und Waisen und Armen Gutes)

قال تعالى " فاذا لقيتموا الذين كفروا فاضرب الرقاب" (سورة محمد الاية 4) (46)

(Wenn ihr die Ungläubigen trifft, so Schlagen auf den Nacke)

Das Verboten

Die einzige Form, die zum Verboten gebraucht wird, ist die Imperfektform, die mit der verneinenden Partikel لا (nicht) verbunden wird. Dies wird durch die folgenden Beispiele verdeutlicht:

لا تتخذعي بالمظاهر، في كل الأحوال، لا تسيئي الظن (47)

(غيوم 2021:82)

قال تعالى " ولا تنسوا الفضل بينكم " (سورة البقرة الاية 237) (48)
(Und vergesst nicht die Güte gegeneinander)

قال تعالى " لا تتخذوا عدوي و عدوكم اولياء " (سورة الممتحنة الاية 1) (49)
(Nehmt nicht meinen Feind und euren Feind zu Freunden)

قال تعالى " لا يتخذ المؤمنون الكافرين اولياء من دون المؤمنين " (سورة ال عمران الاية 28) (50)
(Die Gläubigen sollen sich nicht die Ungläubigen zu Beschützern nehmen, unter Zurücksetzung der Gläubigen)

Fragen als sprachliches Mittel zur Realisierung einer Aufforderung

Wie eingangs angedeutet, kann eine Aufforderung durch eine Frage ausgedrückt werden. Zur Illustration werden das folgende Beispiel angeführt:

قال تعالى فهل انتم منتهون (سورة المائدة الاية 91) (أي انتهوا) (51)
(werdet ihr nicht aufhören ? D.h. hört nun damit auf!)

Unter den Funktionen der Fragen, die uns interessieren. Sind solche Fragen, die eine Aufforderung, ein Verbot, eine Warnung oder Drohung beinhalten.

Eine Aufforderung kommt in der Form einer Frage, wie das ebenfalls in Koran Versen angedeutet wurde.

Beispiel:

قال تعالى " قل للذين اتوا الكتاب و الاميين ءاسلمتم " (سورة ال عمران الاية 20) (52)
(Und sprich zu jenen, denen die Schrift gegeben wurde und zu den Unbelehrten:" Werdet ihr Muslime?)

Auch **das Verbot** kommt an mehreren Stellen im Koran in der Frage-Form vor, wie im nachstehenden Beispiel beobachtet ist:

قال تعالى " اتخشونهم فالله احق ان تخشوه " (سورة التوبة الاية 13) (53)

(Fürchtet ihr sie etwa? Doch Allah ist würdiger, von euch gefürchtet zu werden)

Warnung und Drohung können in der Form einer Frage zum Ausdruck kommen, wie das folgende Beispiel zeigt.

قال تعالى " ألم تر كيف فعل ربك بعاد" (سورة الفجر 6) (54)

(Sahst du nicht, wie dein Herr mit dem Ad verfuhr?)

قال تعالى " فهل انتم منتهون" (سورة المائدة الاية 91) (55)

(Wollt ihr deshalb nicht davon ablassen?)

Der Wunsch kann auch in Frageform kommen ,wie in folgende Beispiel :

قال تعالى " فهل لنا من شفعاء فيشفعوا لنا او نرد فنعمل غير الذي كنا نعمل" (56)

(سورة الاعراف الاية 52)

(Haben wir wohl Fürsprecher, für uns Fürsprache einzulegen,

oder könnten wir zurückgebracht werden, damit wir

anders handeln als zuvor?)

Der Wunsch als sprachliches Mittel zum Ausdruck der Aufforderung

Der Wunsch im Arabischen wird als seine Art der Aufforderung bezeichnet. Die arabischen Konjunktionen, die zum Ausdruck eines Wunsches gebraucht werden, sind : ليت (Wäre es dochso), لو (Wenn doch), لعل (Vielleicht wohl), عسى (Es wäre möglich, könnte sein.) und die Fragepartikel هل (obetwa).Der Wunsch im Arabischen ist die Forderung eines wünschenswerten Sachverhalts, der nicht erwartet oder erhofft wird, entweder weil die Erfüllung dieses Sachverhalts unmöglich ist. Dieses Ausdrucksmittel nennt man in der arabischen Rhetorik Wunsch oder Begehren التمني, Oder es ist möglich aber man hat kein Verlangen danach. Die folgenden Beispiele mögen zur Verdeutlichung dienen:

يا ليت الشباب يعود يوما (57)

(Würde die Jugend eines Tages zurückkommen)

(58) قال تعالى " قالت ياليتني مت قبل هذا و كنت نسيا منسيا" (سورة مريم الاية 23)
(Sie sprach:" O dass ich doch zuvor gestorben und ganz und gar vergessen
wäre!)

(59) قال تعالى " و قال الذين اتبعوا لو ان لنا كرة فنتبرأ منهم كما تبراء منا "
(سورة البقرة الاية 167)
(Und die Verführten werden sprechen:" O könnten wir doch
(auf die Erde) zurückkehren, dann würden wir uns von ihnen
ihre Werke zeigen)

(60) قال تعالى " يا ليت لنا مثل ما اوتي قارون" (سورة القصص الاية 79)
(Hätten wir nur so viel wie Korah)

(61) قال تعالى " يوسف ايها الصديق افتنا في سبع بقرات سمان ياكلهن سبع عجاف و سبع
سنبلات خضر و اخر يابسات لعلي ارجع الى الناس لعلهم يعلمون " (سورة يوسف الاية 46)
(O Joseph! O du Wahr haftiger! Gib uns Aufschluss über sieben fette Kühe, die von
sieben mageren gefressen werden, und von sieben grünen und sieben anderen dünnen
Ähren, damit ich zu den Leuten zurück kehren kann und sie es verstehen)

(62) قال تعالى " فاولئك عسى الله ان يعفو عنهم و كان الله غفورا رحيمًا" (سورة النساء الاية 99)
(Ihnenmag Allah verzeihen,denn Allah ist nachsichtig und verzeihend).

Ist die Erfüllung des erwünschten Sachverhalts möglich, so wird es als Hoffnung
الترجي bezeichnet, wie zum Beispiel :

(63) قال تعالى لعل الله يحدث بعد ذلك امرا (سورة الطلاق الاية 1)
(Vielleicht läßt Gott danach etwas Unerwartetes geschehen) .

Das Stilmittel des Wunsches ist rhetorisch hochwertig und fordert einen Sachverhalt in
einer nachdrücklichen und wirkungsvollen Ausdrucksweise.

Das Anrufen

Beim Anrufen im Arabischen fordert der Sprecher den Angesprochenen auf, dass er sich zu ihm hinwendet. Die Partikel, die zum Zweck des Anrufens gebracht werden, sind: هيا, وا, ايا, اي, يا, اي, الهمزة.

Dies wird durch folgenden Beispiele verdeutlicht:

(64) قال تعالى " يا ايها الذين امنوا لاتقولوا راعنا و قولوا انظرنا واسمعوا و للكافرين عذاب اليم"
(سورة البقرة الاية 104)

(O ihr, die ihr glaubt! Sprecht nicht : " Favorisiere uns!", Sondern sprecht: " Schau auf uns!", und gehorcht , denn den Ungläubigen wird schmerzliche Strafe zuteil.")

(65) امحمد لا ترفع صوتك حتى لا يسمع حديثنا احد

(O Mohamed, sprich nicht solaut, damit keiner unser Gespräch hört

(66) اي بني اعد علي ما سمعت مني

(Mein Sohn, wiederhole was du von mir gehört hast)

(Abol-Seoud: 2004,S.32)

(67) يا هذا لا تتكلم حتى يؤذن لك

(Du, sprich nicht, bis es dir erlaubt wird)

(Abol-Seoud: 2004,S.32)

Die Form des Anrufens kann auch mit der Befehlsform vorkommen, wie das folgende Beispiel zeigt:

(68) يا ايها الناس اعبدوا ربكم الذي خلقكم و الذين من قبلكم لعلمك تتقون" (سورة البقرة الآية 21)

(O ihr Menschen! Dienet eurem Herren, Der euch und die früheren Menschen erschaffen hat, vielleicht fürchtet ihr Ihn)

Die Anrufensform kann auch zum Ausdruck eines Verbieters dienen, wie aus den folgenden Beispiel hervorgeht:

كقوله تعالى " يا ايها الذين كفروا لا تعتذروا اليوم انما تجزون ما كنتم تعملون" (69)
(سورة التحريم الآية 7)

(O ihr Ungläubigen! Entschuldigt euch heute nicht, euch wird nur für das vergolten, das ihr zu tun pflegtet)

Das Anrufen kann auch in Form eines Fragesatzes vorkommen, wie das nächste Beispiel deutlich zeigt:

قال تعالى "يا ايها الذين امنوا لم تقولون مالا تفعلون" (سورة الصف الآية 2) (70)

(O ihr, die ihr glaubt! Warum sagt ihr, was ihr nicht tut?)

Kapitel 2
kontrastive
Analyse

In dieser kontrastiven Untersuchung haben wir die unterschiedlichen sprachlichen Mittel bzw. Erscheinungsformen der Aufforderung im Deutschen mit denen des Arabischen verglichen.

Aus dem Vergleich konnte man zur Feststellung kommen, dass das Sprachenpaar Deutsch-Arabisch hinsichtlich dieses grammatischen Phänomens sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede aufweist. Bei der Kontrastierung haben wir ebenfalls bemerkt, dass einige Aufforderungskonstruktionen des Deutschen ihre Entsprechung im Arabischen finden können.

1. Zu den Gemeinsamkeiten

Nach der Auseinandersetzung mit den sprachlichen Mitteln der beiden Sprachsysteme zur Realisierung der Erscheinungsform der Aufforderung ergibt sich, dass die beiden Sprachen gewisse Ähnlichkeiten aufweisen.

Zu den Voraussetzungen jeder Kommunikation gehört das Vorhandensein mindestens zweier Kommunikationspartner, eines Sprechers und eines Adressaten, d. h. eines angesprochenen Hörers. Der Sprecher einer Aussage kann zum Beispiel nicht vermeiden, dass alle Hörer den Inhalt seiner Aussage zur Kenntnis nehmen. Fordert man jemanden auf etwas Bestimmtes zu tun, dann handelt es sich um eine Aufforderung.

Eine Aufforderungshandlung besteht in beiden Sprachen, im Deutschen sowie im Arabischen darin, den Adressaten dazu zu bringen, eine Handlung durchzuführen oder zu unterlassen oder bestimmte Zustände zu akzeptieren oder nicht zu akzeptieren und sich dementsprechend zu verhalten.

In der arabischen Sprache gibt es genauso wie im Deutschen auffordernde Ausdrucksmittel, die die Erfüllung eines noch nicht vorhandenen Sachverhalts verlangen und als Vorschrift, Beauftragung oder Gebot angesehen werden.

Die syntaktischen Konstruktionen, die im Deutschen zum Ausdruck von Aufforderungen verwendet werden, wie Imperativ, Indikativ Präsens, Infinitivform, die im Arabischen المصدر النائب عن فعل الامر entspricht und Fragen, die die höflichste Form der Aufforderung ist, werden im Arabischen in ähnlicher Weise gebraucht.

Beispiele

71) "Leg das Buch auf dem Tisch. "

(Attia/Boukhari: 2019, S.2)

قُمْ لِلْمُعَلِّمِ وَفِيهِ التَّبَجِيلُ. (72)

(mawdoo3.com)

73) Nicht bewegen

(Meyer: 2009, S.291)

سَعِيًّا فِي الْخَيْرِ (74)

(mawdoo3.com)

Die Futur Form wird im Deutschen sowie im Arabischen durch ستفعل/سوف تفعل eine zukünftige Aufforderung zum Ausdruck gebracht.

ستتجزر واجباتك في الحين (75)

(Attia/Boukhari: 2019, S.2)

76) Das solltest du wirklich nicht tun.

(Meyer: 2009, S.177)

Forderungen mit dem Konditionalsatz werden sowohl im Deutschen als auch im Arabischen gebraucht. In der arabischen Rhetorik entspricht er dem Wunschsatz, der einen erfüllbaren oder unerfüllbaren Sachverhalt erwünscht, und im Deutschen bringt er einen Rat oder einen Wunsch zum Ausdruck:

قال تعالى: قال الذين اتبعوا لو ان لنا كرة فنتنبرا منهم كما تبراء منا (77)

(سورة البقرة الآية 167)

Es ist auch möglich, sowohl im Deutschen als auch im Arabischen, die Aufforderungen durch die unpersönliche Passivform المبنى للمجهول auszudrücken, zum Beispiel:

تقال الافكار باحترام (بمعنى قل افكارك باحترام) (78)

(www.egrae.com)

79) Es wird geschlafen

(www.yaclass.at)

Im Deutschen sowie im Arabischen kann der Aufforderungsausdruck in beiden Sprachen eine Erlaubnis, eine Warnung, eine Drohung, einen Wunsch, eine Bitte, ein Verboten, eine Anweisung oder einen Rat beinhalten.

2. Zu den Unterschieden

Beim Vergleich zwischen der Aufforderung des Deutschen und der des Arabischen haben wir beobachtet, dass die beiden Sprachen nicht nur Ähnlichkeiten, sondern auch Unterschiede aufweisen. Dazu lassen sich folgende semantische und syntaktische Unterschiede unterscheiden:

Die syntaktischen Konstruktionen, die im Deutschen zum Ausdruck von Aufforderungen verwendet werden, wie Imperativ, Indikativ Präsens, Infinitiv und Fragen werden im Arabischen in ähnlicher Weise gebraucht. Der Unterschied hier besteht in dem Gebrauch der Konjunktion *la:m* der Aufforderung *لام الامر*, die mit der Imperfektform steht und dem Präsens Indikativ entspricht.

Eine weitere Divergenz bezüglich des Imperativ-Verbs ist, übernimmt das Verb im Arabischen meistens die Stirnstellung im Satz, während es im Deutschen in unterschiedlichen Stellen auftreten kann.

Instruktionen, Rezepte, Kochrezepte, Gebrauchsanweisungen u. a., gehören im Deutschen zum Sprechakttyp der Aufforderung. Sie werden zwar in der arabischen Grammatik im Bereich der Aufforderung nicht behandelt, werden aber auch oft in der Alltagssprache in diesem Sinne gebraucht.

80) Zucchini waschen, halbieren, grob reiben. Lauchzwiebel schälen und in feine Ringe schneiden. Spinat waschen und grob hacken Knoblauch

schälen und fein hacken
(www.lecker.de)

3. Zu den Besonderheiten

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass bei dem Vergleich zwischen den sprachlichen Mitteln zum Ausdruck der Aufforderung im Deutschen und im Arabischen auch einige Besonderheiten herausgezogen wurden, die im folgenden zusammengefasst werden.

Die Konjunktivform hat in der arabischen Grammatik keine Entsprechung, wie das nächste Beispiel deutlich zeigt:

81) Würdest du bitte gehen?
(Hoover: 2022, S.186)

Die Präsensformen der Modalverben, die im Deutschen dem Ausdruck einer Aufforderung dienen, existieren nicht im Arabischen.

82) Das musst du nicht.
(Meyer: 2009, S.233)

Die Aufforderungsbedeutung, die im Arabischen durch das Nomen Verbi gezeigt wird, findet in der deutschen Grammatik keine Entsprechung.

Das Anrufen, das im Arabischen als ein Subtyp der auffordernden Ausdrucksmittel betrachtet wird, und bei dem der Sprecher den Angesprochenen auffordert, sich zu ihm hinzuwenden, um ihm etwas mitzuteilen, existiert nicht im Deutschen.

يا هذا لا تتكلم حتى يؤذن لك (83)

(Du, sprich nicht, bis es dir erlaubt wird)

(Abol-Seoud: 2004,S.32)

Die bedingend verwendeten Imperativsätze, die aus einer Aufforderung und Aussagesatz, der die Bedingung enthält, bestehen, sind im Arabischen nicht anzutreffen, wie zum Beispiel:

84) Öffne das Fenster und ich gebe dir einen Apfel.

Schlussfolgerung

Mit unserer Arbeit haben wir die Ausdrucksweisen der Aufforderung und deren kommunikativ-semantischen Funktionen im Deutschen und im Arabischen in einer kontrastiven Untersuchung vorgestellt.

Die Aufforderung ist ein Sprechakt bzw. eine Sprechhandlung, in dem der Sprecher den Adressaten dazu bringt, eine bestimmte Handlung zu tun oder zu unterlassen.

Die Aufforderung kann im Deutschen sowie im Arabischen durch verschiedene Sprachliche Mittel realisiert werden.

In Bezug auf die sprachlichen Strukturen gibt es eine große und auch eine heterogene Klasse von Sätzen, die für Aufforderungen im Deutschen geeignet sind. Imperative sind eine direkte Möglichkeit, Forderungen auszudrücken. Indikativ Präsens kann für Forderungen verwendet werden, wenn diese indirekt ausgedrückt werden sollen. Der Indikativ gibt der Äußerung den Modus des wirklich zu Erwartenden. Auffordernde Äußerungen mit Indikativ Futur sind versteckte Drohungen und finden häufig im dienstlichen Bereich Anwendung. Infinitive sind für militärische Befehle, dienstliche Anweisungen und Instruktionen typischer als für Forderungen.

Der Konjunktiv wird als indirekte Ausdrucksmöglichkeit für Aufforderungen verwendet. Es kommt häufig in der Bedeutung eines Rates oder einer Instruktion. Fragen sind ein verbreitetes Mittel, um indirekte Aufforderungen auszudrücken. Sie fungieren als Forderungen, wenn sie keine Frageintention haben. Forderungen mit Konditionalsatz tragen eine höfliche Nuance und werden häufig als Rat gebraucht.

Die Präsensformen der Modalverben steht den direkten Sprachhandlungen sehr nahe, und mit diesen appelliert der Sprecher an den Angesprochenen eindringlich.

In der arabischen Sprache gibt es genauso wie im Deutschen auffordernde Ausdrucksmittel, die die Erfüllung eines noch nicht vorhandenen Sachverhalts verlangen und als Vorschrift, Beauftragung oder Gebot angesehen werden.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Aufforderungen ohne Verwendung eines Imperativsatzes zu realisieren. Die Imperativform ist allein kein Kriterium dafür, ob

eine Satzäußerung eine Aufforderung ist oder nicht. Es ist von der semantischen Struktur des Imperativsatzes und von der Einstellung des Sprechers zum repräsentierten Sachverhalt abhängig, welche kommunikative Funktion der Satz erfüllt. Je nachdem, ob man den erwähnten Sachverhalt als positiv oder negativ bewertet, kann man die Äußerung der Sätze z.B. als Ratschlag oder Warnung deuten.

Die Forderung selbst ist eine Aufforderung im eigentlichen Sinne, bei der die Dienststellung im Gegensatz zum militärischen Befehl und dienstlicher Anweisung nicht wichtig ist.

Der Wunsch wird zu den Aufforderungen gerechnet. Die Einladung wird nicht zu den Aufforderungen gerechnet, man kann sie aber als eine Form der höflichen Aufforderung verstehen. Das Verbot ist eine Aufforderung zur Unterlassung einer Handlung.

Diese kontrastive Studie hat bestätigt, dass die Aufforderung im Deutschen sowie im Arabischen bekannt ist, und dass dieses Phänomen in beiden Sprachen in gleicher Weise definiert wurde. Die beiden Sprachen verwenden in ähnlicher Weise den Imperativ, den Indikativ Präsens und Futur, die Infinitivform, die im Arabischen *النائب عن فعل الامر المصدر* entspricht und die Fragesätze.

Diese kontrastive Untersuchung ist ebenfalls zum Ergebnis gekommen, dass das Deutsche sowie das Arabische zum Teil ein divergierendes Repertoire aufweisen. In diesem Sinn verfügen die beiden Sprachsysteme über unterschiedliche Ausdrucksformen der Aufforderung, wie der Gebrauch der Konjunktion *la:m* der Aufforderung *لام الامر* im Arabischen, die mit der Imperfektform steht und dem Präsens Indikativ im Deutschen entspricht.

Bei der Kontrastierung der im aufgestellten Korpus Ausdrucksmittel der Aufforderung und ihren arabischen Entsprechungen hat sich herausgestellt, dass die Aufforderung im Deutschen sowie im Arabischen Besonderheiten aufweist, wie die Konjunktivform, die Modalverben und das Partizip im Deutschen und Das Anrufen, das Nomen Verbi *اسم فعل الامر* im Arabischen.

Literaturverzeichnis

Deutsche Quellen

Auer, Peter(2013) : Sprachwissenschaft Grammatik – Interaktion – Kognition. Verlag J. B. Metzler Stuttgart und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart.

Buscha, Joachim/ Freudenberg –F I n d e I s e n , R e n a t e /F o r s t r e u t e r , Eike/Koch,Hermann/Kuntzsch, Lutz(1998) : Grammatik in Feldern. Ein Lehr- und Übungsbuch für Fortgeschrittene. Ismaning: Hueber.

Helbig,Gehard /Buscha, Joachim(1996) : Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für Ausländerunterricht,17. Auflage. Enzyklopädie Verlag, München.

Hentschel,Elke/Weydt, Harald(1994) : Handbuch der Deutschen Grammatik. Verlag der Gruyter, Berlin-New York.

Hindelang, Götz(1978) : Auffordern. Die Untertypen des Aufforderns und ihre sprachlichen Realisierungsformen. Verlag Alfred Kümmerle, Göppingen.

Ilkhan, Ibrahim: Kontrastive Linguistik (Fehleranalyse und Fehlerbewertung im Fremdsprachenunterricht).

KARBE, Ursula In(2002) : KARBE, Ursula und PIEPHO, Hans-EBERDD: Fremdsprachenunterricht von A-Z. Praktisches Begriffswörterbuch: Hueber. Ismaning.

KURT, Rein(1983) : Einführung in die kontrastive Linguistik. Darmstadt, wissenschaftliche Buchgesellschaft.

çakir, Mustafa / ÖZTÜRK, Ilyas / YILDIZ, Cemal(2003) : Neue Tendenzen und Zukunftsperspektiven der deutschen Sprache und der Germanistik in der Türkei, SHAKER VERLAG. Aachen.

-Safaa Abol-Seoud(2004): Aufforderungsausdrücke, Journal of The Faculty of Education(Literary Section).Vol.X, No.2.

Segeth, Wolfgang(1974) : Aufforderung als Denkform. Vom Wissen und zielgerichteten Handeln. Berlin: Akademie.

Schilling, Ulrike(1999) : Kommunikative Basisstrategien des Aufforderns. Eine kontrastive Analyse gesprochener Sprache im Deutschen und im Japanischen. Tübingen: Niemeyer.

Slotta, Frank(2012) : Sprachwissenschaft auf den Punkt gebracht. Ein Skript. Institut für deutsche Sprache und Literatur1 Universität Köln.

Wörterbuch(1999): Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in 10 Bänden.Hg. v. Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion. Mannheim u. a.: Dudenverlag, 3. Aufl.

Arabische Quellen

القاموس المحيط (مادة طلب 109)، و انظر أسس البلاغة ابي القاسم جار الله محمود بن عمر بن احمد الزمخري (ت538هـ) تحقيق محمد باسل عيون السود (1998) دار الكتب العلمية بيروت - لبنان.
السيد حمد الهاشمي (1999)، جواهر البلاغة في المعاني و البيان و البديع- بيروت.
الأساليب الإنشائية في النحو العربي: عبد السلام محمد هارون(2001) ، مكتبة الخانجي، القاهرة.
صباح عبید دراز. الاساليب الانشائية و اسرارها البلاغية في القران الكريم. الطبعة الاولى 1406 هـ 1986 م . مطبعة الامانة . مصر.
رامي محمد الحلو(2019) التركيب اللغوي لاسلوب الطلب في الجزئين الثاني عشر و الثالث عشر في القران الكريم دراسة نحوية دلالية- فلسطين.

Internet Quellen

(www.ger.ovgu.de):www.ger.ovgu.de/Fachgebiete/Germanistische+Linguistik/Linguistisches+W%C3%B6rterbuch+von+Th_+Lewandowski/A/Aufforderung.html#:~:text=Appellative%20C3%84u%C3%9Ferung%2C%20Sprechhandlung.,Befehlen%2C%20Verbieten%20und%20Erlauben%20geh%C3%B6ren.

Online :14.02.2019

(teachsam.de) :https://www.teachsam.de/deutsch/d_lingu/pragm/sprec_4_1_1_2_1_0.htm

Online: 01.01.2021

(mein-deutschbuch.de): <https://mein-deutschbuch.de/imperativ.html>

Online: 2022 sic

(www.lecker.de): <https://www.lecker.de/ruehrei-muffins-mit-gruenzeug-83765.html>

Online: 2022

Textkorpus

Deutsches Korpus

Johann, Wolfgang von Goethe(2008) : Reineke Fucks. Anaconda Verlag GmbH, Köln 2010

Meyer, Stephenie : Biss zum Morgengrauen.Piper Verlag GmbH, Münschen. 1. Auflage August.

Wilfried, Murad, Hofmann: Der Koran arabisch-deutsch.

Arabisches Korpus

القران الكريم

Safaa Abol-Seoud(2004), Aufforderungsausdrücke, Journal of The Faculty of Education(Literary Section).Vol.X, No.2.

رامي محمد الحلو(2019) . التركيب اللغوي لاسلوب الطلب في الجزئين الثاني عشر و الثالث عشر في القران الكريم دراسة نحوية دلالية- فلسطين

غيوم ميسو.ترجمة حسين عمر. المركز الثقافي العربي الدار البيضاء المغرب. الطبعة الاولى 2021 -

Arabische Internetquellen

(www.almrsal.com): <https://www.almrsal.com/post/985708>

Online: 11.01.2021

(www.eqrae.com):<https://www.eqrae.com/%D8%A3%D9%85%D8%AB%D9%84%D8%A9-%D8%B9%D9%86-%D8%A7%D9%84%D9%81%D8%B9%D9%84-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%A8%D9%86%D9%8A-%D9%84%D9%84%D9%85%D8%AC%D9%87%D9%88%D9%84/>

(mawdoo3.com) :https://mawdoo3.com/%D8%A7%D9%84%D8%A3%D8%B3%D8%A7%D9%84%D9%8A%D8%A8_%D8%A7%D9%84%D8%A5%D9%86%D8%B4%D8%A7%D8%A6%D9%8A%D8%A9

Online : 29.03.2020